

**EINLADUNG**  
**zur ordentlichen Rechnungs-Gemeindeversammlung**  
**vom 17. Juni 2026, um 19:00 Uhr**  
**im Gemeindesaal im Schulhaus Salzmatt, Fulenbach**



**Traktanden**

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Jahresrechnung 2025; Genehmigung
  - a) Gemeinde Fulenbach
  - b) Sozialregion Untergäu
  - c) Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach
4. Elektra Fulenbach EFU; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025
5. ComNet Fulenbach AG; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025
6. ThermNet Fulenbach AG; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025
7. Mitteilungen / Verschiedenes

**Alle Unterlagen können auf unserer Webseite eingesehen werden und liegen zudem bei der Gemeindeverwaltung ab dem 03. Juni 2026 öffentlich auf.**

**Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an dieser Rechnungs-Gemeindeversammlung ein und freuen uns auf Sie!**

## Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden

### 1. Begrüssung

---

### 2. Genehmigung der Traktandenliste

---

### 3. Jahresrechnung 2025; Genehmigung

#### a) Gemeinde Fulenbach

#### b) Sozialregion Untergäu

#### c) Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach

(Verfasser: Jörg Nützi, Verwaltungsleiter)

## EINLEITUNG

Die Vorzeichen für einen positiven Rechnungsabschluss standen lange nicht sehr gut. Der budgetierte Aufwandüberschuss von 170'000 Franken und die bereits im Vorfeld bekannten Unsicherheiten in einzelnen Kostenbereichen liessen ein angespanntes Rechnungsjahr erwarten. Diese Einschätzung bestätigte sich unter dem Jahr weitestgehend, bis gegen Ende des Jahres die definitiven Steuerveranlagungen 2024 eintrafen und sich entsprechende Mehrerträge abzeichneten.

Insbesondere die Entwicklung in den Aufgabenbereichen Gesundheit und Soziales zeigt erneut eine Dynamik, welche die Budgetannahmen übertraf. Diese Aufwendungen sind zu einem erheblichen Teil gebunden und durch die Gemeinde nur bedingt beeinflussbar. Dies erschwert die finanzielle Steuerung und sorgt dafür, dass ein verlässliches Ergebnis oft erst relativ spät prognostiziert werden kann.

Auf der Ertragsseite entwickelte sich das Rechnungsjahr insgesamt positiv. Die Steuererträge konnten mit 5,8 Mio. Franken stabil gehalten werden. Gleichzeitig ist festzustellen, dass zwischen den in Rechnung gestellten Steuervorbezügen und den effektiv geschuldeten Steuern auch im Jahr 2025 teils erhebliche Differenzen bestehen, was auf ein qualitatives Wachstum hinweist.

Mit der Verselbständigung unserer Elektrizitätsversorgung im Jahre 2008 wurde in der Bilanz eine Aufwertungsreserve von 3,1 Mio. Franken offengelegt. Eine Aufwertungsreserve entsteht, wenn Beteiligungen oder Vermögenswerte im Rahmen einer Neubewertung höher bewertet werden als bisher. Die Differenz wird anschliessend als Eigenkapitalreserve verbucht. Wesentliche Eigenschaften dieses rein buchhalterischen Vorgangs sind:

- keine tatsächlichen Einnahmen
- kein Liquiditätszufluss
- Auflösung führt zu einem Ertrag in der Erfolgsrechnung

Nachdem die Fulenbacher Stimmbevölkerung am 08. März 2026 dem Neubau einer Sport- und Freizeithalle zugestimmt hat, möchte der Gemeinderat diese Aufwertungsreserve nun linear innerhalb der nächsten 5 Jahre auflösen. Dies führt automatisch zu einer Verbesserung unseres Rechnungsergebnisses um Fr. 622'140.80. Damit dieser ausserordentliche Ertrag möglichst nachhaltig und sinnvoll eingesetzt werden kann, soll gleichzeitig eine Vorfinanzierung von 1 Mio. Franken für den erwähnten Neubau gebildet werden. Vorfinanzierungen für Investitionsprojekte führen dazu, dass sich die künftige Abschreibungsbelastung reduziert. Bei einem Investitionsvolumen von 6 Mio. Franken und einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 30 Jahren geht es immerhin um eine jährlich wiederkehrende Zusatzbelastung von 200'000 Franken.

Den gesamten Erträgen von 9,42 Mio. Franken stehen Aufwendungen von 9,28 Mio. Franken gegenüber. Daraus resultiert ein erfreulicher Ertragsüberschuss von Fr. 141'335.87, welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben werden soll.

Die wichtigsten Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:

- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt deutlich unter dem Vorjahr und bewegt sich im Bereich von rund 40% - mittelfristig sind 100% anzustreben. Die ausgewiesenen Nettoinvestitionen sind jedoch sehr stark geprägt von den Darlehenstransaktionen an die gemeindeeigenen Organisationen (Elektra, ComNet und ThermNet) im Umfang von rund 2 Mio. Franken. Ohne diese Transaktionen würde ein Selbstfinanzierungsgrad von über 175% resultieren.
- Der Investitionsanteil steigt im Vergleich zum Vorjahr markant an und liegt deutlich über dem bisherigen Niveau.
- Der Eigenkapitaldeckungsgrad (Bilanzüberschuss in Prozenten zum laufenden Aufwand) verbessert sich weiter auf 51,23% und nähert sich dem angestrebten Wert von 60%.

Auf den ersten Blick könnte aus diesen Kennzahlen der Schluss gezogen werden, dass sich die Gemeinde in einer Phase erhöhter Investitionstätigkeit bei gleichzeitig solider Ertragslage befindet. Diese Interpretation greift jedoch zu kurz, da die Kennzahlen wie erwähnt durch strukturelle Besonderheiten (Auflösung von Reserven und Darlehen an gemeindeeigene Betriebe) beeinflusst werden.

## NACHTRAGSKREDITE ZUR ERFOLGS- UND INVESTITIONSRECHNUNG

Im §36 unserer Gemeindeordnung sind die finanziellen Kompetenzen umschrieben. Die Mitglieder des Gemeinderates verfügen für einmalige, nicht im Budget vorgesehene Ausgaben über eine Finanzkompetenz von 70'000 Franken pro Geschäft. Für jährlich wiederkehrende Ausgaben liegt die Grenze etwas tiefer, nämlich bei 10'000 Franken pro Geschäft. Für das Rechnungsjahr 2025 gilt es den Souverän somit über folgende Nachtragskredite zu informieren:

Konto	Bezeichnung		Nachtragskredit	Kreditart
<u>Primarschule</u>				
2120.3020.04	Besoldung Stellvertretungen Stellvertretungen während Mutterschaft, Krankheit + Unfall und unbezahltem Urlaub	Fr.	39'791.65	gebunden
<u>Antennen- und Kabelanlagen (Gemeindebetrieb)</u>				
3321.5440.00	Darlehen an ComNet Fulenbach AG GV-Beschluss vom 10.12.2025	Fr.	1'200'000.00	gebunden
<u>Alters-, Kranken- und Pflegeheime</u>				
4120.3632.00	Restkostenfinanzierung stationäre Pflege Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2026/325 vom 24.02.2026	Fr.	47'227.00	gebunden
<u>Ergänzungsleistungen AHV</u>				
5320.3631.01	Ergänzungsleistungen zur AHV Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2026/367 vom 03.03.2026	Fr.	64'127.05	gebunden
<u>Gemeindestrassen</u>				
6150.5010.16	Sanierung „Breitenstrasse (3. + 4. Etappe)“ Kostenverschiebung vom Jahr 2024 ins Jahr 2025	Fr.	12'060.60	gebunden
<u>Wasserversorgung SF</u>				
7101.3510.10	Einlagen in Werterhalt Höhere freiwillige Einlage in den Werterhalt anstelle einer Zuweisung zum Eigenkapital (Abschlussmassnahme)	Fr.	35'000.00	ordentlich
7101.5061.00	Gesamtersatz Wasserzähler Kostenverschiebung vom Jahr 2024 ins Jahr 2025	Fr.	51'374.25	gebunden
<u>Elektrizitätsversorgung (Gemeindebetrieb)</u>				
8712.5440.00	Darlehen an Elektra Fulenbach GV-Beschluss vom 10.12.2025	Fr.	500'000.00	gebunden
<u>Fernwärmebetrieb (Gemeindebetrieb)</u>				
8791.5440.00	Darlehen an ThermNet Fulenbach AG GV-Beschluss vom 10.12.2025	Fr.	800'000.00	gebunden
<u>Allgemeine Gemeindesteuern</u>				
9100.3181.10	Wertberichtigungen auf Forderungen (Einzelwertberichtigungen NP) Höheres Verlustrisiko auf offenen Steuerforderungen	Fr.	44'043.63	ordentlich
<u>Abschluss</u>				
9990.3893.00	Einlagen in Vorfinanzierungen Abschlussmassnahme	Fr.	1'000'000.00	ordentlich

Um eine gebundene Ausgabe handelt es sich, wenn diese mit Gesetz, Verordnung, Gemeindereglement, Gemeindebeschluss oder Urteil festgelegt ist. Solche Budgetkreditüberschreitungen (Nachtragskredite) sind der Gemeindeversammlung lediglich zur Kenntnis zu bringen.

Alle übrigen, sich innerhalb der gemeinderätlichen Finanzkompetenzen befindlichen Budgetkreditüberschreitungen können den Anhängen A13.1 (Erfolgsrechnung) und A13.2 (Investitionsrechnung) der Dokumentation zur Jahresrechnung 2025 entnommen werden.

## INVESTITIONSRECHNUNG

Die Nettoinvestitionen steigen im Rechnungsjahr 2025 massiv auf Fr. 2'125'102.39 an – budgetiert waren Desinvestitionen von rund ½ Mio. Franken. Der Grund dafür liegt fast ausschliesslich in den von der Gemeindeversammlung am 11. Dezember 2025 beschlossenen Darlehen an gemeindeeigene Organisationen:

- Elektra Fulenbach AG: Fr. 450'000 (Netto)
- ComNet Fulenbach AG: Fr. 200'000 (Netto)
- ThermNet Fulenbach AG: Fr. 1'300'000

Diese Darlehen unterscheiden sich grundlegend von klassischen Investitionen, indem keine infrastrukturellen Ausgaben getätigt wurden, ein 100%iger Rückzahlungsanspruch besteht und die Mittel im Einflussbereich der Gemeinde verbleiben. Damit handelt es sich faktisch um eine Umschichtung innerhalb des Gemeindeverbunds.

Da diese Darlehen in der Investitionsrechnung verbucht werden müssen, führt dies zu systematischen Verzerrungen und einer Verfälschung der Finanzkennzahlen, indem:

- die Nettoinvestitionen deutlich höher erscheinen
- der Selbstfinanzierungsgrad künstlich sinkt
- der Investitionsanteil überproportional steigt

Ohne diese Darlehenstransaktionen würde sich ein völlig anderes Bild mit Nettoinvestitionen von Fr. 475'102.39 und einem Selbstfinanzierungsgrad von 175,60% ergeben. Diese Tatsache ist für die Interpretation der Jahresrechnung und der Finanzkennzahlen daher von zentraler Bedeutung.

## ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN OHNE EIGENE RECHTSPERSÖNLICHKEIT

Einzelne der uns gesetzlich anvertrauten Aufgaben nehmen wir in einem Verbund (Zweckverband, öffentlich-rechtlicher Vertrag o. ä.) zusammen mit anderen, umliegenden Gemeinden wahr. Da die auf einem öffentlich-rechtlichen Vertrag basierende Zusammenarbeitsform keine eigene Rechtspersönlichkeit darstellt, haben die Stimmbürger/innen der einzelnen Vertragsgemeinden jeweils über die Jahresrechnung und das Budget zu befinden.

Die Sozialregion Untergäu (SRU) und die Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach basieren auf einem solchen öffentlich-rechtlichen Vertrag und werden nach den Bestimmungen des «Gemeinschaftsmodells ohne Leitgemeinde» geführt. Bei diesem Modell steht allen Vertragsgemeinden, unabhängig ihrer Einwohnerzahl das gleiche Mitspracherecht zu den vorgeannten Themen zu.

### **Sozialregion Untergäu** (Kostenbeteiligung: Fr. 1'985'283.20)

#### Auszug aus dem Bericht der Sozialbehörde

Aus dem Gesamtaufwand von 32,7 Mio. Franken und dem Gesamtertrag von 11 Mio. Franken resultiert ein Aufwandüberschuss von 21,7 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 22,3 Mio. Franken; somit liegt das effektive Defizit um Fr. 612'014.03 respektive 2,74% tiefer.

In der Funktion 5720 sticht das Konto 5720.4631.00 „Rückerstattung Fremdplatzierungskosten“ heraus mit einem Mehrertrag von 2,5 Mio. Franken gegenüber dem Budget. Tatsächlich haben die Kosten gegenüber 2024 um 2 Mio. Franken zugenommen infolge neuen, zusätzlichen Fremdplatzierungen. Demzufolge fällt auch die Rückerstattung vom Kanton höher aus, da dieses Leistungsfeld vom Kanton finanziert wird. Im Nachgang zum Budget 2025 hat sich herausgestellt, dass die IT-Erneuerung über die Investitionsrechnung abzuwickeln ist. Dadurch fällt die erste Abschreibung in das Rechnungsjahr 2025. Ebenfalls wurde in der Rechnung 2025 erstmals die Abgrenzung der Ferien- und Gleitzeitsaldo ausgewiesen, was zu einem entsprechend höheren Betrag beim Personalaufwand führt.

Hinweise auf einzelne Bereiche die gegenüber dem Voranschlag deutlich unterschritten (Aufwand) bzw. übertroffen (Ertrag) wurden:

			Budget	Rechnung
<u>Alters-, Kranken- und Pflegeheime</u>				
4120.3632.00	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände Gemäss Regierungsratsbeschluss Nr. 2026/325 vom 24.02.2026	Fr.	4'468'800	Fr. 4'508'141.45
<u>Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe</u>				
5720.3637.00	Beiträge an private Haushalte, Sozialhilfe, KLIB Grosse Zunahme der Fremdplatzierungskosten – Rückerstattung auf Kto. 5720.4631.00	Fr.	8'000'000	Fr. 10'273'107.54
5720.4631.00	Rückerstattung Fremdplatzierungskosten	Fr.	300'000	Fr. 2'779'426.70
<u>Sozialregionen</u>				
5726.3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal Anpassung Gehaltsklassen Asyl, Mutterschaftsvertretung, Erhöhung Stellenprozente, Praktikumsstellen + Funktions- zulagen, Abgrenzung Gleitzeitsaldi + Ferien	Fr.	2'039'800	Fr. 2'130'592.45
5726.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter Mutterschaftsvertretungen und Springer-Einsatz	Fr.	32'500	Fr. 121'647.06
5726.3300.00	Planmässige Abschreibungen Verwaltungsvermögen Erneuerung IT	Fr.	0	Fr. 27'506.80
<u>Asylwesen</u>				
5730.3637.00	Unterstützung Asylwesen, KLIB Mehr Asylsuchende + Flüchtlinge – Rückerstattung auf Kto. 5730.4611.04 + Kto. 5730.4611.05	Fr.	4'000'00	Fr. 4'270'693.55
5730.4611.04	Rückerstattung Flüchtlinge	Fr.	1'100'000	Fr. 1'246'445.35
5730.4611.05	Rückerstattung Asyl und Nothilfe	Fr.	280'000	Fr. 472'208.52
5730.4631.30	Unterstützungsbeiträge Kanton für Personen mit Schutzstatus S	Fr.	0	Fr. 56'500.00

Die komplette Jahresrechnung 2025 der Sozialregion Untergäu (SRU) ist auf unserer Webseite einsehbar.

#### **Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach** (Kostenbeteiligung: Fr. 66'033.15)

Das vergangene Jahr hätte eigentlich unter dem Vorzeichen der Erneuerung stehen sollen. Leider verzögerten sich die Bauarbeiten zum Ersatz der Wassertransportleitungen infolge fehlender Baubewilligungen derart, dass anstelle der budgetierten Investitionen von 310'000 Franken lediglich 16'500 Franken realisiert werden konnten. Die dadurch entstandene Differenz zwischen Budget und Rechnung wird nun die Investitionsrechnung 2026 zusätzlich belasten.

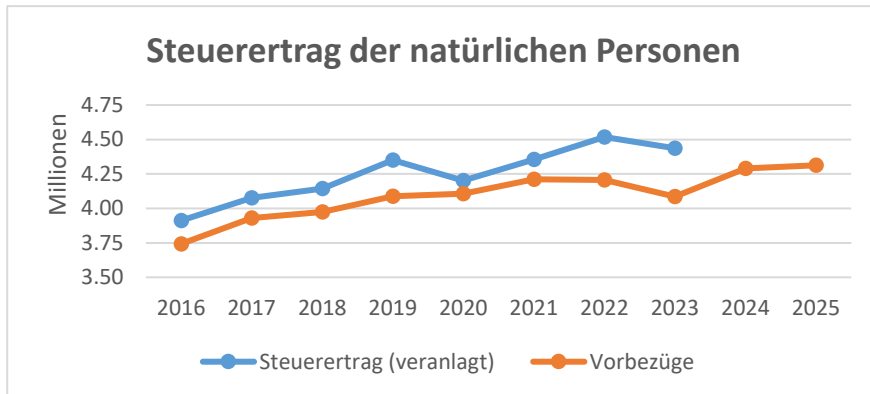
Aus dem ordentlichen Tagesgeschäft der Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach gibt es keine Besonderheiten hervorzuheben. Dies belegt auch die Tatsache, dass die Aufwendungen mit Fr. 142'532.20 nur um 1% vom Budgetwert abweichen. Während für die Wasseruntersuchungen 2'200 Franken und für die Konzessionen 1'400 Franken weniger aufgewendet wurden, lagen die Stromkosten um 2'000 Franken und der bauliche und betriebliche Unterhalt um Fr. 1'200 über dem Budget. Mit 34'100 Franken fällt der Betriebskostenbeitrag an den Zweckverband Reg. Wasserversorgung um 6,3% geringer aus als budgetiert.

Die Gesamt-Nettoaufwendungen werden zu 4/7 von der Einwohnergemeinde Wolfwil und zu 3/7 von der Gemeinde Fulenbach getragen.

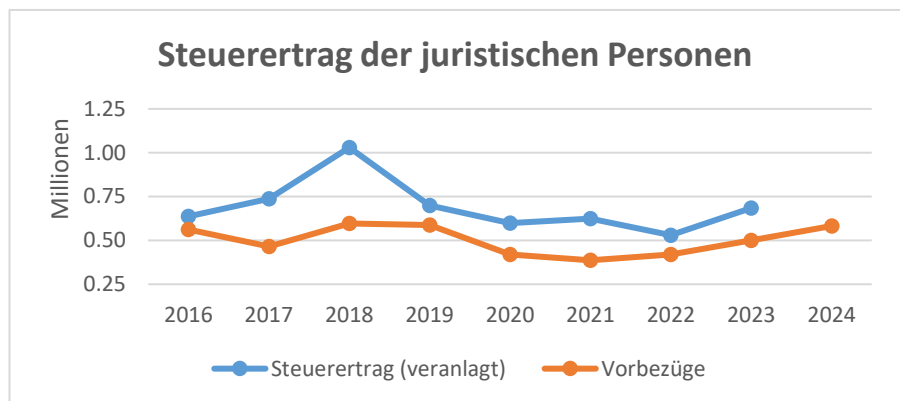
## ERFOLGSRECHNUNG

### Ertragsentwicklung

Die Steuererträge stellen weiterhin den wichtigsten Pfeiler des Gemeindehaushalts dar. Analog zu den Vorjahren konnte auch im Jahr 2025 ein erfreulicher Wert erzielt werden. Die mutmasslichen Erträge aus den ordentlichen Gemeindesteuern entwickelten sich stabil bis leicht steigend.



2023 = Inkrafttreten Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Jetz si mir draa»



2020 = Inkrafttreten Steuer- und Aufgabenreform (STAF 2020)

Ein wesentlicher Bestandteil dieser positiven Entwicklung liegt in der weiterhin guten wirtschaftlichen Lage der steuerpflichtigen Bevölkerung sowie in der breiteren Verteilung der Steuerlast auf mehrere Steuerzahlergruppen. Gleichzeitig zeigen sich jedoch weiterhin:

- erhebliche Differenzen zwischen Vorbezügen und definitiven Veranlagungen
- zeitliche Verschiebungen von Steuererträgen zwischen den Rechnungsjahren – auch aufgrund von zum Teil grösseren Rückständen bei der Verarbeitung der Steuererklärungen durch die Veranlagungsbehörden
- zunehmende Volatilität bei den Sondersteuern

Diese Faktoren erschweren die Planung und führen regelmässig zu Abweichungen zwischen Budget und Rechnung.

### Aufwandentwicklung

Die Aufwandseite wurde im Jahr 2025 erneut stark durch die nicht beeinflussbaren Ausgaben geprägt.

Besonders hervorzuheben sind:

- stationäre Pflegekosten
- Ergänzungsleistungen zur AHV
- Sozialhilfe und interkommunale Lastenausgleiche

Diese Bereiche zeigen seit mehreren Jahren eine kontinuierlich steigende Tendenz. Der Kostenanstieg ist dabei nicht linear, sondern hat sich in den letzten Jahren teilweise beschleunigt. Ein grosses Problem liegt in der Tatsache, dass diese Kosten gesetzlich vorgeschrieben sind, nach dem Lastenausgleichsprinzip zu gleichen Teilen auf alle Gemeinden verteilt werden

und wir dadurch nur bedingt Einfluss auf die Entwicklung haben. All diese Faktoren erschweren die Planbarkeit sowohl bei der Budgetierung wie auch unter dem Jahr.

### **Spezialfinanzierungen**

Die Spezialfinanzierungen zeigen auch im Rechnungsjahr 2025 insgesamt stabile finanzielle Verhältnisse. Die überwiegend durch Benützungsgebühren finanzierten Bereiche Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung erfüllen ihren Zweck, indem sie die anfallenden Kosten weitestgehend verursachergerecht decken.

Aus der Jahresrechnung 2025 resultieren folgende Ergebnisse:

- Wasserversorgung:  
Ertragsüberschuss von Fr. 7'689.01 bei einem Eigenkapital von Fr. 910'321.12
- Abwasserbeseitigung:  
Aufwandüberschuss von Fr. 856.66 bei einem Eigenkapital von Fr. 311'637.37
- Abfallbeseitigung:  
Ertragsüberschuss von Fr. 10'219.14 bei einem Eigenkapital von Fr. 164'526.17
- Forstwirtschaft:  
Aufwandüberschuss von Fr. 9'698.05 bei einem Eigenkapital von Fr. 95'539.32

Sowohl in der Jahresrechnung der Wasserversorgung wie auch in der Abwasserbeseitigung fällt auf, dass deutlich weniger Kosten für den Netz- und Anlageunterhalt angefallen sind. Dies ist dem Umstand, dass kontinuierlich in die Infrastruktur investiert, und sich das Netz daher in einem sehr guten Zustand befindet, geschuldet.

Dem Rechenschaftsbericht der Entsorgungs-, Natur-, Umwelt-, Forst- und Allmendkommission (ENUFA) ist zu entnehmen, dass das Jahr 2025 stark von Zwangsnutzungen durch Borkenkäferbefall und einer deutlich verringerten Schlagquote geprägt waren. Anstelle der jährlich zulässigen Schlagquote von 1'100 m<sup>3</sup> wurden lediglich 360 m<sup>3</sup> Holz geschlagen. Dies wirkte sich nicht nur auf den Verkaufserlös sondern auch auf das Jahresergebnis aus.

Mit dem Konzept der natürlichen Verjüngung wurde erneut viel Zeit und Energie in die Jungwaldpflege investiert. So wurden bereits zum vierten Mal hintereinander keine Neubepflanzungen vorgenommen.

Die vier Ergebnisse bewegen sich insgesamt im erwarteten Rahmen. Trotz der vereinzelt Aufwandüberschüsse sind diese aufgrund der vorhandenen Eigenkapitalbestände problemlos tragbar.

Wie bereits in den Vorjahren zeigt sich auch im Jahr 2025, dass die finanzielle Steuerung über mehrere Jahre hinweg erfolgen muss. Kurzfristige Schwankungen sind systembedingt und kein Hinweis auf strukturelle Probleme. Entscheidend ist vielmehr, dass die Eigenkapitalbestände ausreichend dimensioniert sind, um solche Schwankungen auszugleichen – was in allen vier Spezialfinanzierungen aktuell gegeben ist.

### **Allgemeiner Haushalt**

Beim überwiegend mit Steuergeldern finanzierten Teil unseres Finanzhaushalts spricht man vom «Allgemeinen Haushalt». Wie bei den Spezialfinanzierungen sollten auch hier die Erträge – insbesondere aus den Gemeindesteuern – so bemessen sein, dass sie mittelfristig (3 – 5 Jahre) die anfallenden Aufwendungen zu decken vermögen.

Die Gemeinderechnung lässt sich in 10 Teilbereiche/Funktionen unterteilen.

#### **0** Allgemeine Verwaltung (*Nettoaufwand: Rechnung Fr. 841'724.23 / Budget Fr. 829'900*)

Die Funktion «Allgemeine Verwaltung» weist einen leicht erhöhten Nettoaufwand aus. Dieser ist hauptsächlich auf die höheren Personalkosten (+ Fr. 16'000) zurückzuführen. Da die Erhöhung von Anstellungspensen in direktem Zusammenhang mit neuen Aufgaben steht – hier sei die Übernahme von Dienstleistungen im Bereich Bau z. G. der Einwohnergemeinde Boningen erwähnt – fallen auch die vereinnahmten Entschädigungen um 7'000 Franken höher aus.

#### **1** Öffentliche Ordnung, Sicherheit und Verteidigung

(*Nettoertrag: Rechnung Fr. 18'195.18 / Nettoaufwand: Budget Fr. 20'400*)

Anstelle des budgetierten Aufwands resultiert in diesem Bereich ein Nettoertrag von 18'200 Franken. Mit über 100'000 Franken sind die Erträge aus den Militäreinquartierungen rund doppelt so hoch ausgefallen wie erwartet. Aus den insgesamt 20 Wochen Truppeneinquartierungen resultierte ein Ertrag von 87'000 Franken. Als Folge der massiv angestiegenen Energie- und Heizkosten, leistete die Armee zudem eine Nachzahlung über 14'700 Franken.

Weit weniger positiv entwickelten sich die Finanzen unserer Feuerwehr. Nebst dem um 5'000 Franken höheren Personalaufwand liegen auch die Anschaffungs- und Unterhaltskosten um 12'000 Franken über dem Budget. Aus der Erhöhung der Feuerwehersatzabgaben per 01.01.2025 hat sich leider auch nicht der gewünschte Ertrag ergeben. Anstelle der prognostizierten 125'000 Franken resultierte «lediglich» ein Ertrag von 115'000 Franken.

## 2 Bildung *(Nettoaufwand: Rechnung Fr. 2'524'044.24 / Budget Fr. 2'690'100)*

Der Bildungsbereich bleibt mit Abstand der grösste Kostenblock im Gemeindehaushalt. Rund die Hälfte der ordentlichen Steuererträge wird in diesen Bereich investiert.

Die Gesamtaufwendungen liegen um 160'000 Franken unter dem Budget. Die Lohnkosten für den nochmals deutlich verjüngten Lehrkörper der Volksschule (Kindergarten bis 6. Klasse) fallen mit 1,53 Mio. Franken um 82'000 Franken (- 5,1%) tiefer aus. Der Betriebskostenbeitrag an den Zweckverband Kreisschule Gäu beläuft sich auf 880'000 Franken. Die Differenz zum Budget (Fr. 918'000) ist deutlich geringer als auch schon, was auf eine seriösere Budgetierung schliessen lässt.

## 3 Kultur, Sport und Freizeit *(Nettoaufwand: Rechnung Fr. 203'554.44 / Budget Fr. 146'200)*

Die Nettoaufwendungen im Bereich Kultur, Sport und Freizeit liegen um 40% über dem Budget. Ursächlich dafür sind insbesondere einzelne projektbezogene Beiträge sowie vorbereitende Aufwendungen im Zusammenhang mit der neuen Sport- und Freizeithalle. Die Bevölkerungsbefragung, die Projekt-/Machbarkeitsstudie und die Informationsveranstaltung vom 30. Oktober 2025 haben Gesamtkosten von knapp 50'000 Franken verursacht – deutlich weniger als andernorts. Diese Mehraufwendungen sind jedoch einmaliger Natur und stellen daher keine strukturelle Belastung dar.

## 4 Gesundheit + 5 Soziale Wohlfahrt *(Nettoaufwand: Rechnung Fr. 2'146'847.12 / Budget Fr. 2'080'400)*

Diese beiden Funktionen stellen auch weiterhin die grösste finanzielle und gesellschaftliche Herausforderung für die Gemeinden dar.

Die Kosten in den Bereichen:

- stationäre Pflege
- Ergänzungsleistungen zur AHV
- Sozialhilfe

zeigen auch im Jahr 2025 eine stark steigende Tendenz. Allein in den Nachtragskrediten schlagen sich diese Entwicklungen mit über 100'000 Franken nieder. Diese Kostenentwicklungen sind struktureller Natur und ergeben sich aus gesetzlichen Vorgaben sowie aus dem interkommunalen Lastenausgleich. Unsere Einflussmöglichkeiten sind entsprechend begrenzt. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass sich diese Entwicklung wohl weiter fortsetzen wird und mittelfristig zu einer zunehmend untragbaren Belastung des Gemeindehaushalts führen dürfte.

## 6 Verkehr *(Nettoaufwand: Rechnung Fr. 238'681.70 / Budget Fr. 254'500)*

Für den gemeindeeigenen Winterdienst mussten in den vergangenen fünf Jahren durchschnittlich rund 20'000 Franken aufgewendet werden. Im Rechnungsjahr 2025 waren es lediglich 3'850 Franken.

Der Unterhalt der Gemeindestrassen fällt mit 19'900 Franken leicht teurer aus. Für Belagsreparaturen auf der Allmendstrasse, Neuendorfstrasse und am Fahrweg wurden insgesamt 10'500 Franken ausgegeben. Zu Gunsten der Forstrechnung leisteten wir einen Pauschalbeitrag an den Unterhalt der Waldwege von 5'000 Franken. Die Instandstellungsarbeiten am Aarewägli durch den Zivilschutz verursachten Kosten von 3'500 Franken.

Aus dem Verkauf der SBB-Spartageskarten resultiert ein Provisionsertrag von Fr. 1'602.25.

## 7 Umweltschutz und Raumordnung *(Nettoaufwand: Rechnung Fr. 97'051.81 / Budget Fr. 86'900)*

Nebst den drei Spezialfinanzierungen (Wasser, Abwasser + Abfall), beinhaltet diese Funktion auch den Gewässerunterhalt, das Bestattungswesen, den Umweltschutz und die Ortsplanung.

Dem Gewässerunterhalt wurde im vergangenen Jahr noch mehr Beachtung geschenkt. Ein Team von Ortsansässigen verrichtete während 260 Stunden Unterhaltsarbeiten am und im Bachbett. Das Ergebnis ist ein deutlich verbesserter Wasserdurchfluss und weniger Stauungen. Mit insgesamt 24'000 Franken fiel der finanzielle Aufwand etwas höher aus als in den Jahren zuvor.

Im Bereich des Umweltschutzes sehen wir uns stark zunehmend mit den Auswirkungen von invasiven Pflanzen und Insekten konfrontiert. Neophyten (nicht heimische Pflanzen), der Japankäfer und die Asiatische Hornisse sind nur einige davon. Mit einem Aufwand von lediglich 2'200 Franken sind die finanziellen Belastungen dieser oftmals freiwillig verrichteten Arbeiten aber noch sehr gering.

## 8 Volkswirtschaft (Nettoertrag: Rechnung Fr. 94'749.94 / Budget Fr. 98'100)

Die Funktion Volkswirtschaft entwickelt sich weiterhin stabil und ist wesentlich von den Konzessionszahlungen der Elektra Fulenbach (Fr. 100'000) und der Städtischen Betriebe Olten (Fr. 1'600) geprägt. Die Erträge und Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Erwartungen.

Nach dem zustimmenden Entscheid der Stimmbürger/innen anlässlich der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember wird die Forstwirtschaft zum letzten Mal als Spezialfinanzierung geführt. Das Eigenkapital von Fr. 95'539.32 wird per 01. Januar 2026 in den allgemeinen Haushalt überführt.

## 9 Finanzen und Steuern (Nettoertrag: Rechnung Fr. 5'938'958.42 / Budget Fr. 6'010'300)

Die Funktion Finanzen und Steuern spielt auch im Jahr 2025 eine zentrale Rolle für das Gesamtergebnis. Die Steuererträge konnten mit 5,8 Mio. Franken – budgetiert waren 5,35 Mio. Franken – auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Gleichzeitig wird das Ergebnis dieser Funktion durch folgende Sondereffekte erheblich beeinflusst:

- Ausserordentlicher Ertrag aus der Auflösung der Aufwertungs- und Neubewertungsreserven (Fr. 730'667.31)
- Aufwand für die Bildung der Vorfinanzierung (Fr. 1 Mio.)
- Erhöhter Zinsaufwand und -ertrag als Folge der Darlehen an gemeindeeigene Organisationen

Diese Effekte führen dazu, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde einerseits besser erscheint, während andererseits zentrale Kennzahlen wie z. B. der Selbstfinanzierungsgrad deutlich schlechter ausgewiesen werden.

## BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. Franken auf 18,5 Mio. Franken erhöht, was einem Wachstum von rund 7,7% entspricht. Diese Zunahme ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

- die hohen Nettoinvestitionen im Zusammenhang mit den gewährten Darlehen an gemeindeeigene Organisationen
- den Anstieg des Eigenkapitals

Als Folge der angepassten «Vereinbarung über den Bezug der Kirchensteuern durch die Gemeinde Fulenbach» verringern sich die ausstehenden Steuerforderungen um 100'000 Franken. Dies weil die nicht bezahlten Kirchensteuern neu in den Jahresrechnungen der Kirchgemeinden enthalten sind.

Auch wenn die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten um 1,4 Mio. Franken zunehmen, bleibt die Verschuldung insgesamt auf einem moderaten Niveau. Da die beschafften Fremdkapitalien und die gewährten Darlehen in unterschiedlichen Bilanzgruppen enthalten sind, nimmt das Nettovermögen pro Einwohner/in von 1'613 Franken auf 901 Franken ab.

Das Eigenkapital beläuft sich per 31.12.2025 auf 10,7 Mio. Franken und konnte somit gegenüber dem Vorjahr weiter gestärkt werden. Gleichzeitig ist festzustellen, dass innerhalb dieses Eigenkapitals Umverteilungen aus buchhalterischen Effekten (Teilauflösung der Aufwertungsreserve / Bildung von Vorfinanzierungen) stattgefunden haben.

## Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

1. Die drei ordentlichen Nachtragskredite der Erfolgsrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 1'079'043.63 sind zu bewilligen.
2. Die acht gebundenen Nachtragskredite der Erfolgs- bzw. Investitionsrechnung im Gesamtbetrag von Fr. 2'714'580.55 sind zur Kenntnis zu nehmen.
3. Die Investitionsrechnung 2025 (inkl. Verpflichtungskreditkontrolle) ist mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'125'102.39 wie vorliegend zu genehmigen.
4. Die beiden Jahresrechnungen der öffentlich-rechtlichen Organisationen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
  - Sozialregion Untergäu SRU (Kostenanteil Fr. 1'985'283.20)
  - Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach (Kostenanteil Fr. 66'033.15)sind wie vorliegend zu genehmigen.

5. Die Erfolgsrechnung 2025 (inkl. SF Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und Forstwirtschaft) ist wie vorliegend zu genehmigen.
  6. Die Rechnungsergebnisse sind wie folgt zu verwenden:
    - Wasserversorgung = Freiwillige Einlage in den Werterhalt (Fr. 35'000.00) und Gewinnzuweisung zum Eigenkapital (Fr. 7'689.01)
    - Abwasserbeseitigung = Verlustentnahme aus dem Eigenkapital (Fr. 856.66)
    - Abfallbeseitigung = Gewinnzuweisung zum Eigenkapital (Fr. 10'219.14)
    - Forstwirtschaft = Verlustentnahme aus dem Eigenkapital (Fr. 9'698.05)
    - Allgemeiner Haushalt = Bildung einer Vorfinanzierung für die neue Sport- und Freizeithalle (Fr. 1 Mio.) und Gewinnzuweisung zum Eigenkapital (Fr. 141'335.87)
  7. Die auf den 31. Dezember 2025 abgeschlossene Bilanz ist mit Aktiven und Passiven von je Fr. 18'470'070.66 wie vorliegend zu genehmigen.
  8. Der Bestätigungsbericht der Revisionsstelle PKO Treuhand GmbH ist zur Kenntnis zu nehmen.
  9. Dem Gemeinderat ist für die vorliegende Jahresrechnung 2025 Décharge zu erteilen.
- 

#### 4. Elektra Fulenbach EFU; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025

(Verfasser: Thomas Blum, VR-Präsident und Hansjörg Schaad, Geschäftsführer)

Die Elektra Fulenbach (EFU) behauptet sich auch im Jahr 2025 in einem sehr schwierigen und anspruchsvollen Energiemarktumfeld. Mit den stetigen militärischen und handelswirtschaftlichen Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten werden die Rahmenbedingungen für den Energiemarkt nicht einfacher oder auch nicht besser. Die wöchentlich durchgeführten Analysen der Energiepreis-Entwicklungen zeigen uns auf, dass praktisch nach jeder militärischen Intervention zwischen den USA und dem Iran neue preisliche Rahmenbedingungen für den Energiemarkt geschaffen werden. Die Elektra Fulenbach hat mit ihrem langjährig vereinbarten Energiebeschaffungsvertrag mit der REPOWER AG eine relativ stabile Situation erreichen können. Die EFU steht mit der REPOWER in einem ständigen Kontakt, damit die sich verändernden Liefer- und Bezugsmengen-Parameter in Bezug auf vertraglich gesicherte Einkaufsmengen aufeinander abgestimmt werden können. Der in Fulenbach stetige Zuwachs von Photovoltaikanlagen und somit ein stetig ansteigender Strom-Eigenverbrauch beeinflusst die Rahmenbedingungen zum Energieeinkauf nicht unbedingt vorteilhaft. Wir führen aber mit der REPOWER sehr erfolgsversprechende Vertragsverhandlungen, die sich grundsätzlich positiv auf unseren Energiepreis auswirken.

Die von Gesetzes wegen geforderte Digitalisierung des Energienetzes bzw. die Umsetzung der Smart-Grid-Strategie bis ins Jahr 2028 (flächendeckende Ausrüstung des Messwesens mit Smart-Grid-Zählern) fordert die Elektra in technischer Hinsicht heraus und belastet in dieser Zeit auch die Netznutzungsgebühren übermässig. Die Umrüstung auf Smart-Grid-Zähler kostet die Elektra Fulenbach rund 0.9 Mio. Franken. Ebenso schlägt nun die vom Gesetz geforderte technische Aufrüstung der neuen Welt in der Energie-Eigenproduktion mit den Möglichkeiten der Bildung von ZEV's und virtuellen Zusammenschlüssen (vZEV, LEG) auf die Netznutzungsgebühren. Die EFU wurde gezwungen, softwaremässige Anpassungen im Messwesen für rund Fr. 50'000.00 mit wiederkehrenden Folgekosten vorzunehmen, damit die privaten Energie-Verkaufssysteme der Fotovoltaik-Betreiber zwischen einzelnen Liegenschaftsbesitzern angeboten werden können. Diese Zusatzkosten sowie auch Rückeinspeisungskosten müssen von der Allgemeinheit via Strompreis finanziert bzw. subventioniert werden. Fazit: Die Anstrengungen zur Energiewende wie auch die Technologisierung des Energienetzes kosten viel Geld und müssen auch von jemandem bezahlt werden.

Die Strombeschaffung bleibt aber das herausfordernde Thema für den Verwaltungsrat der EFU. Für das Jahr 2025 konnte der Energiepreis – dank den erfolgreichen Verhandlungen mit der REPOWER leicht gesenkt werden. Was die kommenden Jahre bringen werden, ist aufgrund der unstabilen Weltlage sehr schwierig zu prognostizieren. Werden Energiemengen (Gas, Erdöl) knapp oder werden Lieferwege blockiert, dann schlägt sich das auch auf die allgemeinen Energiepreise (Strom) nieder. Ebenso werden die vom Bund verfügbaren Abgaben immer höher, welche zwingend an den Endkonsumenten weitergereicht werden müssen. Für den Endkonsumenten bleibt der Strompreis gegenüber früheren Zeiten auf einem relativ hohen Niveau stehen. Der Verwaltungsrat ist sich dieser Situation und vor allem auch der herausfordernden Situation für das Gewerbe in Fulenbach durchaus bewusst. Wir werden in den kommenden Jahren alles versuchen, den Strompreis stabil halten zu können. Das ist unser Ziel!

#### Nachfolgend die wichtigsten Eckdaten zum Geschäftsverlauf der Elektra Fulenbach:

Die Energieverkäufe auf dem Gemeindegebiet von Fulenbach nahmen über alle Kundengruppen gesehen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr mengenmässig um 1.2% ab. Damit entspricht die Verkaufsmenge 2025 ziemlich genau wieder der

Menge des Jahres 2023. Verkauft wurden 8'324'242 Kilowattstunden. Mit der Abnahme der Energieverkäufe um 1.2% entsprechen wir nicht dem schweizerischen Durchschnitt. Schweizweit nahmen die Verbräuche nach Schätzungen vom Bundesamt für Energie um rund 1.1% zu (effektive Zahlen liegen erst ca. im Juli 2026 vor). Die Veränderung der Verkäufe nach Kundengruppen sieht wie folgt aus: Haushaltskunden -1.1% (Anteil am Gesamt -0.7%), Strassenbeleuchtung -4.8% (Anteil am Gesamt -0.05%), Gewerbe-/Industriekunden -2.5% (Anteil am Gesamt -0.75%), Baustrom +58.8% (Anteil am Gesamt +0.3%). Die Abnahme ist vermutlich auf Fotovoltaik-Anlagen und damit einhergehenden Eigenverbräuchen zurückzuführen. Durchschnittlich bezahlte der Kunde für eine Kilowattstunde 32.86 Rappen (Energie 19.00, Netznutzung 9.78, Abgaben 4.08 Rappen). Damit ist der Preis je Kilowattstunde gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise um 5.04 Rappen/kWh gesunken. Die Senkung hat drei Hauptgründe:

A) Energie: Die Verhandlungen mit Repower AG haben zu einem tieferen Einkaufspreis geführt. Diese Einkaufspreisreduktion haben wir den Kunden weitergegeben, obwohl wir in den Vorjahren im Energiegeschäft Verluste geschrieben haben. Auch im Jahr 2025 wurden zugunsten der Kunden nicht ganz alle Kosten gedeckt. So schliesst das Energiegeschäft mit einem weiteren Verlust von Fr. 15'783 ab.

B) Netznutzung: Es konnten Überdeckungen aus den Vorjahren zurückgegeben werden.

C) Abgaben: Die Bundesabgabe für die Winterstromreserve wurde von 1.20 Rappen/kWh auf 0.23 Rappen/kWh gesenkt. Zukunftsaussichten Entwicklung Strompreis: Aufgrund der flächendeckenden Einführung der Smart-Meter-Technologie steigen die Kosten für das Messwesen. Weiter führen laufend neue Anforderungen an das Abrechnungssystem (virtuelle Eigenverbrauchszusammenschlüsse, dynamische Tarife, etc.) dazu, dass wir in naher Zukunft gezwungen sind, die Software dementsprechend anzupassen – und dies wird nicht unerhebliche Kosten mit sich ziehen. Auch nehmen die anderen administrativen Arbeiten stetig zu (Umfragen des Bundes, Meldungen an Swissgrid/Pronovo, Kundenanfragen zu den neuen Eigenverbrauchsmöglichkeiten, etc.). Es ist daher zu erwarten, dass der zukünftige Stromtarif steigen wird.

Die Netto-Energieproduktion aus Fotovoltaik-Anlagen (nach Abzug der selbst verbrauchten Energie durch den Anlagenbetreiber nach der Eigenverbrauchsregelung) betrug 2'044'290 Kilowattstunden (Vorjahr 1'472'068 kWh). Die Produktionsmenge nahm damit um 38.9% zu. Die eingespiesene Menge aus Fotovoltaik-Anlagen entspricht einem Anteil von 23.8% des gesamten Energieeinkaufs (Vorjahr 17.2%) für unser Netzgebiet. Die gesamte effektive Brutto-Energieproduktion aus den Fotovoltaik-Anlagen liegt uns nicht vor, da wir aus den bestehenden Messinstallationen nicht sehen, wie hoch die Eigenverbräuche aus der produzierten Energie der Kleinanlagen (bis 30kW) sind. Per Ende 2025 waren 140 Fotovoltaik-Anlagen in Betrieb, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 28 Anlagen oder 25% entspricht.

Es wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 414'370.00 getätigt. Netzanschluss- und Netzkostenbeiträge konnten im Berichtsjahr keine in Rechnung gestellt werden. Die Bruttoinvestitionen verteilen sich auf folgende Projekte: Sanierung Breitenstrasse Rest Fr. 93'085, Teilsanierung Giessi-Höllstrasse Fr. 9'262, Neubau Trafostation Salzmatt Fr. 3'932, Steckdosenverteiler Fr. 18'826, Smart-Meter-Umrüstung Fr. 289'265.

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 5'777.03 ab. Auch im Jahr 2025 wurden nicht alle möglichen Kosten den Kunden weitergegeben, was zu diesem kleinen Gewinn führt. Dennoch fällt das Ergebnis um Fr. 85'441.79 besser als im Vorjahr aus.

Das bei der damaligen Gründung gewährte Passivdarlehen gegenüber der Gemeinde Fulenbach wurde plangemäss um weitere Fr. 50'000.00 amortisiert und mit 1.99% (Vorjahr 2.065%) verzinst. Per 31.12.2025 beträgt diese verbleibende Darlehensschuld Fr. 150'000.00. Um all unsere Verpflichtungen und Investitionsausgaben termingerecht begleichen zu können, hat uns unterjährig die Gemeinde Fulenbach nach Bedarf mit Liquidität versorgt und zusätzlich im Dezember 2025 ein weiteres Darlehen in der Höhe von Fr. 0.5 Mio. gewährt.

Im Berichtsjahr gab es keinen ungeplanten Versorgungsunterbruch, welcher auf unser eigenes Netz zurückzuführen wäre. Die Versorgungsqualität darf daher als hervorragend beurteilt werden.

#### Verwendung des Gewinns

Der Gewinn von Fr. 5'777.03 wird den freiwilligen Gewinnreserven gutgeschrieben. Das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung beläuft sich auf Fr. 2'967'253.89. Davon beträgt das Dotationskapital Fr. 2'000'000.—.

#### **Anträge des Verwaltungsrats der Elektra Fulenbach (EFU) an die Gemeindeversammlung**

- 1. Die Jahresrechnung 2025 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU wird genehmigt.**
- 2. Der Gewinn von Fr. 5'777.03 wird vollumfänglich den freiwilligen Gewinnreserven gutgeschrieben.**
- 3. Der Geschäftsbericht 2025 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU wird genehmigt.**
- 4. Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2025 Décharge erteilt.**

## 5. ComNet Fulenbach; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025

(Verfasser: Thomas Blum, VR-Präsident und Hansjörg Schaad, Geschäftsführer)

Das Geschäftsjahr 2025 der neuen ComNet Fulenbach AG konnte als erstes echtes Betriebsjahr in technischer wie auch in finanzieller Hinsicht erfolgreich abgeschlossen werden. In Fulenbach sind nun sämtliche Haushalte (ausser 1 Liegenschaft) und alle Geschäftsliegenschaften mit Glasfaser erschlossen. Ebenso wurden an der POP-Station, welche sich zwischenzeitlich zum regionalen HUB (Anschluss Gemeinden Wolfwil und Kestenholz) entwickelt hat, noch kleinere Sicherheitsarbeiten vorgenommen. Die Strategie des offenen Netzes - alle Provider sind auf dem Glasfasernetz willkommen - hat sich aus Sicht des Verwaltungsrates bestens bewährt. Dies mit der Bestätigung, dass sich in der Region verschiedenste Kommunikationsgesellschaften ebenso für das Fulenbacher-Modell entschieden haben. Und andererseits darf auch mit Freuden festgestellt werden, dass der ausgehandelte Vertrag mit der SFN (Swiss-Fibre-Net), welcher es ermöglicht, dass mit den Dritt-Providern wie Sunrise und Salt eine erfolgsversprechende Zusammenarbeit und Abrechnungssystematik abgeschlossen werden konnte, eine Dynamik ins Kundenfeld hineingebracht hat. Das Ziel, in Zukunft vermehrt GGS-, Sunrise- und Salt-Kunden auf unserem Netz betreiben zu dürfen, hat sich bestens entwickelt. Die Ertragssituation (Anschluss-Entgelte) der Dritt-Provider sind natürlich für die ComNet lukrativer als diejenigen der Swisscom, welche sich fest mit einer Glasfaser in das Netz für 40 Jahre eingemietet hat.

Mit der Ankündigung der Swisscom, dass sie ihr herkömmliches Kupfer-Netz ausser Betrieb nehmen werden, hat nun auch die letzten skeptischen Liegenschaftseigentümer überzeugen können, sich an das neue Glasfasernetz (OTO-ready) anzuschliessen. Die Swisscom wird also in der nächsten Zeit, ihr altes Netz ausser Betrieb nehmen und auch Rückbauten von Telefonmasten tätigen. Wir als regionaler Glasfaser-HUB werden versuchen, das Versorgungsgebiet der HUB-Strategie auch gegen Süden (Murgenthal) hinzuerweitern. Das HUB-Projekt (ComNet+) konnte in der Zwischenzeit ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden. Ebenso erfüllt das neue Glasfaser-Netz mit dem Ausbau der neuen Smart-Grid-Energie-Zählerlandschaft wie auch die Erneuerung der Wasserzähler nun auch die Funktion eines Datenübermittlers ins Abrechnungssystem der Elektra Fulenbach. Die beiden Versorgungsbereiche Energie und Wasser leisten hier für die ComNet Fulenbach AG einen wertvollen Kostenbeitrag. Im Übrigen darf festgestellt werden, dass das gesamte Investitionsprojekt mit Ausgaben von brutto 2.35 Mio. Franken unter Kredit abgeschlossen werden konnte.

### Nachfolgend die wichtigsten Eckdaten zum Geschäftsverlauf der ComNet Fulenbach AG:

Das Geschäftsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITA) beläuft sich im Jahr 2025 auf Fr. 45'460.79 und liegt damit leicht unter dem Vorjahr. Mit diesem EBITA können betriebsnotwendige Abschreibungen auf dem neuen Glasfasernetz und der dazugehörigen Infrastruktur vorgenommen werden, um die Refinanzierung des Netzes am Ende der Nutzungsdauer sicherzustellen. Nach Verbuchung der Abschreibungen, der Zinsen und Steuern verbleibt der ausgewiesene Gewinn von Fr. 853.84. Es gilt nun, weiterhin die zukünftigen Erträge und Aufwendungen eng zu überwachen, um die betriebsnotwendigen Geschäftsergebnisse laufend zu optimieren und damit höhere Gewinne erzielen zu können.

Die Erträge aus der Nutzung unseres Kommunikationsnetzes haben sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 23'327.98 erhöht und liegen gesamthaft bei Fr. 191'455.27. Dazu kommen Erträge aus Nebengeschäften in der Höhe von Fr. 28'696.37. Die betrieblichen Aufwände nahmen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 30'614.05 zu. Dies zur Hauptsache durch die Aufnahme der vollständigen Arbeiten zum Betrieb des Netzes. Diese Kostenposition muss in den kommenden Jahren laufend optimiert werden. Dabei sollen Synergien helfen, welche mit dem HUB-Betrieb entstehen.

Ende Januar 2025 war das sehr vorteilhafte Startdarlehen der Gemeinde Fulenbach zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierung musste daher neu gelöst werden, was zu höheren Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr von Fr. 10'091.50 führte. Mittlerweile konnte die Finanzierung wiederum längerfristig mit fixen Zinssätzen gelöst werden. Es darf deshalb bereits jetzt festgehalten werden, dass Zinsaufwendungen im Folgejahr erfreulicherweise wieder sinken werden.

### Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn von Fr. 853.84 wird den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen. Das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung beläuft sich auf Fr. 243'617.52. Davon beträgt das Aktienkapital Fr. 100'000.—.

### **Anträge des Verwaltungsrats der ComNet Fulenbach AG an die Gemeindeversammlung**

- 1. Die Jahresrechnung 2025 der ComNet Fulenbach AG wird genehmigt.**
- 2. Der Gewinn von Fr. 853.84 wird vollumfänglich den freiwilligen Gewinnreserven zugewiesen.**
- 3. Der Geschäftsbericht 2025 der ComNet Fulenbach AG wird genehmigt.**
- 4. Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2025 Décharge erteilt.**

## 6. ThermNet Fulenbach AG; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2025

(Verfasser: Thomas Blum, VR-Präsident und Hansjörg Schaad, Geschäftsführer)

Wie im vergangenen Geschäftsbericht 2024 bereits dargelegt wurde, handelt es sich bei diesem Versorgungsprojekt um ein äusserst anspruchsvolles Projekt. Dies in technischer wie auch in finanzieller Hinsicht. Da nicht bereits zu Beginn weg klar war, wer sich alles an den Nahwärmeverbund anschliessen wird, bestand für die Eigentümerorganisationen auch ein gewisses Risiko, da mit dem Baubeginn Ende 2025 nicht genau feststand, ob der Souverän von Fulenbach dem Neubau der geplanten Sport- und Freizeithalle sowie dem Heizungsersatz im Schulhaus Salzmatt auch zustimmen würde. Diese Risikostimmung war während dem Geschäftsjahr 2025 im Verwaltungsrat auch spürbar. Umso mehr, dass wir mit der Eigentümerschaft der 3 neuen Mehrfamilienhäuser ein vertragliches Versorgungsversprechen im Jahr 2025 abgegeben haben. Mit den notwendigen Beschlüssen anlässlich der Gemeindeversammlung wie auch anschliessend mit dem sehr erfolgreichen Volksentscheid zur Realisierung der neuen Sport- und Freizeithalle löste sich der Erfolgsdruck für den Verwaltungsrat.

Im Geschäftsjahr 2025 konnten sämtliche konzeptionellen Arbeiten zur Realisierung abgeschlossen und die effektiven Bauarbeiten in Angriff genommen werden. Mit den durchgeführten Submissionen und den daraus resultierenden Arbeitsvergaben konnte festgestellt werden, dass dieses Projekt zeitlich wie auch finanziell erfolgreich umgesetzt werden kann. Die Arbeiten zur neuen Heizzentrale beim Werkhof konnten im letzten Quartal 2025 in Angriff genommen werden. Mit dem Abschluss der Lieferverträge mit den Grundeigentümern der 3 Mehrfamilienhäuser konnten die ersten Anschlussgebühren von Fr. 60'000.00 in Rechnung gestellt werden. Die weiteren grösseren Anschlussgebühren sind mit dem Anschluss des Schulhauses Salzmatt (Ersatz Ölheizung) und des Werkhofgebäudes im Jahr 2026 zu erwarten. Im Jahr 2028 sind dann die Anschlussgebühren für die neue Sport- und Freizeithalle durch die Gemeinde Fulenbach fällig. Aufgrund des zeitlich gesplitteten Eingangs der Anschlussgebühren sind somit die ersten Planungs-, Bau- und Betriebsjahre eher mit einem betrieblichen Defizit zur Kenntnis zu nehmen. Mit dem Abschluss des zukünftigen Holzschnitzel-Lieferanten, der einheimischen Ruholz AG, kann einerseits sichergestellt werden, dass ein möglichst hoher Anteil aus der einheimischen Holzproduktion (gemeindeeigener Wald) berücksichtigt und andererseits somit auch ein weiterer ökologischer Beitrag geleistet werden. Der ausgehandelte Energiepreis mit der Ruholz AG soll dazu führen, dass der Nahwärmeverbund in Zukunft nicht nur in ökologischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht erfolgreich geführt werden kann.

### Nachfolgend die wichtigsten Eckdaten zum Geschäftsverlauf der ThermNet Fulenbach AG:

Die Jahresrechnung 2025 der ThermNet Fulenbach AG schliesst mit einem Verlust von Fr. 22'182.80 ab. Dabei fällt dieser um Fr. 1'930.47 tiefer als im ersten Rechnungsjahr aus. Diese Verluste fallen im Rahmen der Plan-Erfolgsrechnungen und des Business-Cases aus. Auch im Jahr 2026 ist noch mit einem negativen Ergebnis zu rechnen. Positive Ergebnisse werden sich nach Aufnahme der Wärmelieferungen während eines vollen Betriebsjahres einstellen.

### Verwendung des Verlusts

Der Verlust von Fr. 22'182.80 ist auf neue Rechnung vorzutragen. Das Eigenkapital nach der Verlustverwendung beläuft sich auf Fr. 103'703.93.

### **Anträge des Verwaltungsrats der ThermNet Fulenbach AG an die Gemeindeversammlung**

1. **Die Jahresrechnung 2025 der ThermNet Fulenbach AG wird genehmigt.**
2. **Der Verlust von Fr. 22'182.80 wird auf neue Rechnung vorgetragen.**
3. **Der Geschäftsbericht 2025 der ThermNet Fulenbach AG wird genehmigt.**
4. **Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2025 Décharge erteilt.**

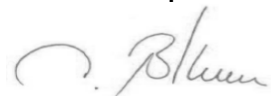
---

## 7. Mitteilungen / Verschiedenes

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse am Gemeindegesehen und wünschen Ihnen alles Gute!

**GEMEINDE FULENBACH**

**Der Gemeindepräsident**



**Thomas Blum**

**Die Bereichsleiterin Administration**



**Claudia Müller**